

# THAYNGER

## ANZEIGER

**GROSSAUFLAGE**

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT



### Alle vier Jahre Geburtstag

In der Gemeinde leben sieben Personen, die an einem 29. Februar auf die Welt gekommen sind. **Seite 3**

### Fringer im «Hearing»

Der Verein für Wohnqualität hat den Kandidaten fürs Gemeindepräsidium kritisch befragt. **Seite 5**

### Neuer Badi-Präsident

Im Vorstand der Reiatbadi kommt es zu Wechslen. Die Präsidentin will nur noch Wirtin sein. **Seite 7**

**Hautpflege rechtzeitig**  
Hautsache für Sie & Ihn ist unsere Hauptsache. Ob Hitze, Kälte, Nässe oder Trockenheit, wir pflegen Ihre Haut zu jeder Jahreszeit.

Neue Behandlungen & neue Preisliste - für jedes Budget!

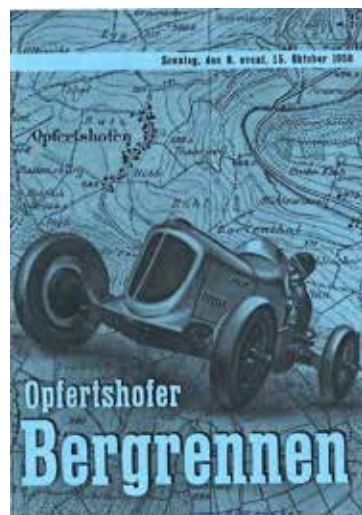
**BEAUTY & BODY**  
PRAXIS FÜR MEDIZINISCHE KOSMETIK  
Hochstrasse 195 Tel. 052 624 05 82  
8200 Schaffhausen www.beautybody.ch



Ein Organisationskomitee hat sich eigens für den Anlass vom Sonntag, 11. Oktober, gebildet. Von links: René Meier, Peter Flum, Kurt Bühler und Roland Bernath. Nicht auf dem Bild: René Dux und Alex Muhl. Bilder: vf/zvg

## Bergrennen soll wieder aufleben

Einst rasten auf der kurvenreichen Strecke zwischen Zentralschulhaus und Reiathöhe Dutzende Fahrzeuge um die Wette. Ein Grüppchen unentwegter Herren will die Tradition im nächsten Oktober wieder aufleben lassen.



Broschüre des letzten grossen Rennens von Oktober 1950.

schaft Pro Unterer Reiat (AGUR) im September 2018 ihr 40-jähriges Bestehen feierte, rückte der einstige Grossanlass wieder ins Bewusstsein eines grösseren Menschenkreises. Eine der touristischen Informationstafeln, die aus Anlass des Jubiläums aufgestellt wurden, widmet sich diesem Rennen. Und nun planen sechs ältere Herren im kommenden Herbst dessen Wiederbelebung. «Wir sind eine zusammengewürfelte Gesellschaft voller Tatendrang», sagt der zum OK-Präsidenten ernannte René Meier. Er ist Oldtimerliebhaber aus Löhningen und ehemaliger Arbeitskollege von Kurt Bühler,...

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

**HOLZ**  
peyer

www.holzpeyer.ch

Schreinerei/Innenausbau  
Liblosenweg, 8240 Thayngen  
Telefon 052 649 21 49, Mobil 079 672 24 75  
info@holzpeyer.ch

**WUNDERLI**  
IMMOBILIEN

**Verkauf und Verwaltung von Immobilien.**

Mühlegasse 6, 8240 Thayngen  
Telefon 052 649 11 38

www.wunderli-immobilien.ch

A1489886

**NATÜRLICH SCHÖN.**

**BEAUTY** is LIFESTYLE

Katja Keser  
Kosmetik-Studio  
beim Bahnhof SH  
+41 52 640 00 04  
beauty-is-lifestyle.ch

A1489889

## Evangelisch-reformierte Kirche Thayngen-Opfertshofen

**Mittwoch, 26. Februar** A1493322

19.00 Alphas Glaubenskurs im Adler mit Pfr. Matthias Küng. Mit Essen – Input über den christlichen Glauben – Austausch

**Donnerstag, 27. Februar**

6.30 Espresso im Adler mit Pfr. Matthias Küng. Für Männer.  
12.00 Spuuresuecher im Adler  
14.15 Handarbeitskreis im Adler

**Freitag, 28. Februar**

10.00 Gottesdienst im Seniorenzentrum Reiat mit Pfrn. K. Rechsteiner

**Samstag, 29. Februar**

17.00 Lobpreis in der Kirche

**Sonntag, 1. März**

10.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag in der katholischen Kirche. Mit Vikar Beat Reichlin und Pfr. Matthias Küng. Mitwirkende: Kath. Kirchenchor. Kollekte: Brot für alle / Fastenopfer. Anschliessend Suppenessen im kath. Pfarreisaal

### Voranzeige:

- 6. 3. Weltgebetstag, 19.30 Uhr ref. Kirche
- 21. 3. Autoputz-Aktion auf dem Kirchplatz, 10-15.30 Uhr
- 22. 3. Familiengottesdienst mit 3.-Klässler und mit Verkauf von Fairtrade Rosen z. G. Brot für alle und «Samenbomben»
- 11. 4. Familiengottesdienst um 18 Uhr Kirche Opfertshofen – wir feiern die Osternacht

**Bestattungen: 2.–6. März,**

**Pfr. Matthias Küng,**

**Tel. 052 649 28 75**

Sekretariat: Mo., 8.45–11.30, 14–17 Uhr sowie Di. + Do., 8.45–11.30 Uhr. Tel. 052 649 16 58  
www.ref-thayngen.ch

## Katholische Kirche

**Sonntag, 1. März** A1493253

**1. Fastensonntag**

10.30 Ökumenischer Gottesdienst zum Suppentag, mitgestaltet vom Kirchenchor anschliessend Suppenessen

**Dienstag, 3. März**

9.30 Rosenkranz im Alters-Wohnheim Thayngen  
10.00 Eucharistiefeier mit Krankensalbung im Alters-Wohnheim Thayngen

Weitere Infos im «forumKirche»  
www.kath-schaffhausen-reiat.ch

## Freie Evangelische Gemeinde

**Dienstag, 25. Februar** A1493189

20.00 **Gebetsabend special**

**Mittwoch, 26. Februar**

**14.00 Seniorennachmittag (50+):**

«Das Leben der Honigbienen» mit Elisabeth Ibrahim. Abholdienst 052 659 22 51

19.00 **Glaubensgrundkurs (5)**

**Freitag, 28. Februar**

9.00–11.00 **Winterspielplatz** (im UG). Für Kinder (0-5 Jahre): 079 671 77 29

17.30 **Unihockey U13**, Hammen-OG

**Samstag, 29. Februar**

13.30–16.30 Jungschi (für Jugendliche: 3.–6. Klasse), Kontakt: 078 840 42 64

19.30 **Jugendevent (12+):** JG + TC, Thema «ASO-ZI-AL»

**Sonntag, 1. März**

9.30 **Gottesdienst** mit Abendmahl, Die Offenbarung entdecken (Teil 2), Thema 6: «**HOFFUNGSVOLL – Gott bewahrt sein Volk**» (Offb 7, 1-9), Predigt: Matthias Welz, Kidstreff und Kleinkinderhüte

Weitere Infos:  
[www.feg-thayngen.ch](http://www.feg-thayngen.ch)

## Bergrennen soll wieder aufleben

FORTSETZUNG VON SEITE 2

... dem Einwohnerrat aus Hofen und Mitinitianten des eben erwähnten AGUR-Jubiläums. Auch Bühler macht im Renn-OK mit. Sein Herz schlägt nicht speziell für Motoren, dafür umso mehr für den Unteren Reiat. «Wir haben keine finanziellen Interessen», sagt er, «unser Ziel ist es, uns und der Bevölkerung einen lässigen Tag zu bieten».

Noch ist vieles im Fluss. Aber nach mehreren OK-Sitzungen nimmt der Anlass langsam Gestalt an. Bereits in Stein gemesselt ist das Durchführungsdatum. Der Sonntag, 11. Oktober, wurde gewählt, weil es dann 70 Jahre her ist, seit das Rennen zum letzten Mal auf der 3,7 Kilometer langen Strecke stattfand, die vom Zentralschulhaus über Opfertshofen zur Reiathöhe unweit von Büttenhardt führte. Später gab es zwar noch weitere Rennen, aber nicht mehr auf dieser langen Strecke.

Wie in der Vergangenheit sollen auch im kommenden Herbst wieder Autos, Fahrräder und nach Möglichkeit auch Motorräder teilnehmen. Allerdings wird es ausser bei den Fahrrädern keine Zeitmessung geben. Man muss statt von einem Rennen eher von einer Schaufahrt reden; im Vordergrund steht die Freude an alten Fahrzeugen und der Austausch mit Gleichgesinnten.

Und auch die befahrene Strecke wird nicht dem Original entsprechen. Sie wird etwa einen Kilometer lang sein und vom Zentralschulhaus bis zum Friedhof Opfertshofen führen. In Anlehnung an die kurvenreiche Alpenpassstrasse von Glarus nach Uri trägt der Anlass den Namen «Rendezvous am kleinen Klausen».

Um die Mittagszeit herum werden die Oldtimerfahrzeuge an mehreren Stellen in Opfertshofen abgestellt sein. Das Publikum wird dann die Möglichkeit haben, sie von Nahem zu bestaunen. Zwischen 13 und 17 Uhr wird es sie dann auch in Bewegung erleben, und zwar auf der obgenannten Strecke zwischen Zentralschulhaus und Friedhof. Zwischendurch werden Radfahrer um die Wette fahren – in einer Kategorie werden alte Nostalgieräder gegeneinander antreten, in einer anderen wird jedermann und jedefrau mitmachen können. Eine kleine Festwirtschaft wird für das leibliche Wohl besorgt sein.

Neben René Meier und Kurt Bühler machen im OK folgende Personen mit: Roland Bernath aus Dörflingen, Kenner und Liebhaber des Reiat; René Dux aus Schaffhausen, Präsident Radrennsportfreunde Schaffhausen; Peter Flum aus Merisshausen, Sammler alter Fahrräder und Teilnehmer an Nostalgieradrennen; Alex Muhl aus Thayngen, Vorstandsmitglied der Schaffhauser TCS-Sektion. (vf)

Kontakt: direkt bei den OK-Mitgliedern oder auf [kleinerklausen.rhyfallclassic.ch](http://kleinerklausen.rhyfallclassic.ch).

### «Eines der bestbesuchten Automobilrennen»

Das Bergrennen soll schon zu Beginn der 1920er-Jahre durchgeführt worden sein. In den «Schaffhauser Nachrichten» ist das Rennen vom 4. Juli 1926 erwähnt, das von der Schaffhauser Sektion des Touring Clubs Schweiz (TCS) durchgeführt wurde – es habe bereits eines im Vorjahr stattgefunden, also 1925. Am Rennen von 1930, das zum letzten Mal vom TCS organisiert wurde, nahmen 90 Fahrer teil; mit dem «Damenpreis» wurde eine Frau Romberg geehrt. Beim Rennen von 1948 war die Schaffhauser Sektion des Automobilclubs der Schweiz für die Organisation zuständig. 4000 Zuschauer verfolgten das Rennen, in dessen Verlauf es zu einem Unfall kam – der Wagen wurde «stark beschädigt, und der Fahrer musste in ärztliche Pflege verbracht werden.» Beim Rennen von 1950 war die Rede von einer 3,7 Kilometer langen Strecke mit 24 Kurven, 204 Metern Höhendifferenz oder einer Durchschnittssteigung von 5,6 Prozent. Schnellster war ein Auswärtiger, Alfred Dattner aus Zürich, der eine Zeit von 3 Minuten 30 Sekunden fuhr. Das Rennen wurde in den «Schaffhauser Nachrichten» als «eines der bestbesuchten Automobilrennen der ganzen Schweiz» bezeichnet. Das letzte Streckendrittel zwischen Opfertshofen und Büttenhardt wurde als besonders anspruchsvoll bezeichnet. «... dieser Teil weist keine besonders schwierigen Kurven auf. Dagegen geraten die schnellen Wagen der welligen Unterlage zufolge leicht ins Schleudern.» Da die Rennstrecke nicht geteert war, mussten sowohl Fahrer wie auch Zuschauer viel Staub schlucken. (vf)



**DIE GEMEINDE  
INFORMIERT**

**Pumptrackanlage** Im Rahmen des Projekts «Kinderfreundliche Gemeinde» wird eine mobile Pumptrackanlage befristet auf dem Schulareal Silberberg aufgestellt. Es besteht die Möglichkeit, eine solche Anlage bei der Dienststelle Sport des Kantons vorübergehend zu mieten. Damit soll eine Möglichkeit für eine sinnvolle Freizeitgestaltung für Jugendliche geboten werden. Schule und Jugendkommission werden informieren, ab wann die Pumptrackanlage zur Verfügung steht.

## Suppenmittag

**THAYNGEN** Am kommenden Sonntag geht es um Säen und Ernten. Um 10.30 Uhr feiern wir den gemeinsamen Gottesdienst zum Thema «Ich ernte, was ich säe. Was nährt mich? Wer nährt die Welt?» in der katholischen Kirche. Vikar Beat Reichlin, Pfarrer Matthias Küng und der katholische Kirchenchor wirken mit. Es gibt auch dieses Jahr wieder feine hausgemachte Suppen und leckere Kuchen, die Sie anschliessend geniessen können.

**Ursula Schäublin** für Ev. Ref. Kirchgemeinde Thayngen-Opfertshofen, Mission und OeMe

Sonntag, 1. März, nach dem Gottesdienst, Pfarreisaal der katholischen Kirche, Thay.



# Nur alle vier Jahre am richtigen Tag feiern

Am 29. Februar Geburtstag haben? Dieses Schicksal teilen sieben Gemeindegewohner. Zwei von ihnen, Michael Bühler und Iveta Elsener aus Thayngen, erzählen, wie sich dieses besondere Geburtsdatum anfühlt.  
**Jasmin Stihl**

**THAYNGEN** Michael Bühler feiert diesen Samstag seinen 44. Geburtstag. Das Besondere daran: Sein Geburtsdatum taucht im Kalender nur alle vier Jahre auf. «Genau genommen werde ich also erst elf Jahre alt», scherzt Bühler und fügt hinzu, «aber wir wollen ja nicht

## Sieben Geburtstage am 29. Februar

In der Gemeinde gibt es laut Auskunft der Einwohnerkontrolle sieben Personen, drei Frauen und vier Männer, die dieses besondere Geburtsdatum teilen. Der Einwohner, der am kommenden Samstag die meisten Kerzen auf dem Kuchen zählt, wird 64 Jahre alt. Das jüngste Geburtstagskind wird 40. Alle sieben Geburtstagskinder stammen aus dem Ortsteil Thayngen. Die Redaktion gratuliert ihnen von Herzen – ein vierfaches Happy Birthday, damit es bis zum nächsten Schaltjahr reicht! (r.)



Michael Bühler ist genau genommen erst elfjährig und somit der jüngste Feuerwehrkommandant weit und breit. Bild: js

kleinlich sein». Sein Geburtsdatum findet der Thaynger Feuerwehrkommandant schon speziell. «Jedoch habe ich mir noch nie grosse Gedanken darüber gemacht. Ich habe mich einfach daran gewöhnt», sagt er. Auf eine grosse Feier verzichtet er dieses Jahr. «Ich gehe mit ein paar Kollegen an die Thaynger Fasnacht. Dort können wir bestimmt genug feiern.» Da er 20 Jahre lang in der Guggenmusik war, erfreue es ihn umso mehr, dass nun genau die Fasnacht am Schalttag ist.

Doch an welchem Datum feiert der 44-Jährige, wenn das Jahr «nur» 365 Tage zählt? «Schon seit ich Kind bin, feiere ich meinen Geburtstag jeweils am 28. Februar», sagt er, «auch wenn manche behaupten, dass das Vorfeiern Unglück bringt.» Diesen Aberglauben

spüre er auch bei den Glückwünschen. «Es gratulieren mir deutlich mehr Leute, wenn wirklich der



Wenn nicht Schaltjahr ist, feiert Iveta Elsener am 1. März. Bild: zvg

29. Februar ist.» Er höre dann: «Du hast ja gar kein Geburtstag, also wird auch nicht gratuliert.» Diese Witzeleien nimmt Bühler mit einem Lachen hin.

## So bleibt Weihnachten im Winter

Aber wieso wird uns jedes vierte Jahr ein zusätzlicher Tag geschenkt? Das hängt mit der Umdrehung unseres Planeten zusammen. Die Erde braucht immer etwas länger als ein Jahr, um die Sonne zu umkreisen. Genau 365,24 Tage. Somit gibt es alle vier Jahre eine Differenz von etwa 24 Stunden. Um diese Zeitspanne auszugleichen, gibt es den 29. Februar. Ohne diesen zusätzlichen Tag würden sich die Jahreszeiten komplett verschieben und Weihnachten viele dann irgendwann in den Hochsommer.

## «Vorfeiern bringt Unglück»

Auch Iveta Elsener hat an einem 29. Februar das Licht der Welt erblickt. Sie feiert am Samstag ihren 40. Geburtstag. Dieses Jahr geht auch sie mit ihren beiden Kindern, Elina (5) und Luca (7), an die Thaynger Fasnacht. «Am Abend feiern wir dann gemütlich mit Familie und Kolleginnen.» Im Gegensatz zu Bühler feiert Elsener ansonsten am 1. März. «Meine Grosi hat immer gesagt, dass das Vorfeiern Unglück bringt. An diesen Grundsatz halte ich mich.» Sie selbst habe sich daran gewöhnt, zu feiern, auch wenn eigentlich nicht ihr Geburtstag ist. «Jedoch verstehen meine Kinder das nicht ganz», sagt Elsener schmunzelnd. Nun freue sie sich aber darauf, wieder einmal an ihrem «wirklichen» Geburtstag feiern zu können.

ANZEIGEN

# ROVES

BACKEN . BLUMEN . WOHNEN

Vesna de Miguel  
Bahnhofstrasse 24  
8240 Thayngen

Tel. 079 200 44 18  
info@roves.ch  
www.roves.ch

vis à vis  
Unilever

Verkauf Service Reparaturen

reiat  
motorgeräte

STIHL

Hugo Zangger | 8235 Lohn  
Tel. 052 649 39 61  
www.reiat-motorgeraete.ch

## 20 Jahre Thaynger Bühne

Wir spielen: «Eimol öppis mit Niveau» im Reckensaal Thayngen

Mittwoch,	25. März 2020	20.00 Uhr
Freitag,	27. März 2020	20.00 Uhr
Samstag,	28. März 2020	20.00 Uhr
Sonntag,	29. März 2020	14.00 Uhr

**Vorverkauf ab 7. März 2020**

Online: [www.thaynger-bühne.ch](http://www.thaynger-bühne.ch) oder

Telefonisch: 079 125 52 39  
Montag bis Freitag von 19.00 – 20.00 Uhr oder

### Eintritt

Erwachsene: CHF 20.–  
Schüler und Lehrlinge: CHF 12.–

Unsere Sponsoren: Brauerei Falken, Radio Munot, Clientis Spar- und Leihkasse, Reasco AG, De Beck vo de Biber, Ruh Kaffeemaschinen GmbH, Frei Gartenbau, Acrea nähen und mehr, Gärtnerei Schalch, Claudia's Bügelblitz, MIGROS Kultur Prozent, Pedimobil

A1493446

Bistro Roves (ehemals Lädli Elektro Buchter)

Bahnhofstrasse 32, 8240 Thayngen  
Samstag, 7. März von 9.00 – 11.30 Uhr  
Samstag, 14. März von 9.00 – 11.30 Uhr

## Stellenabbau bei Unilever

**THAYNGEN** Unilever baut an seinen Standorten im Kanton Schaffhausen seit Jahren Stellen ab. Der jüngsten Restrukturierung fallen dieses Jahr 60 der 160 Stellen in Thayngen zum Opfer. Zur Begründung des Abbaus heisst es, Unilever wolle in der Schweiz nur noch für den Schweizer Markt produzieren und die Produktion für den internationalen Markt in anderen Ländern konzentrieren. Laut einem Bericht der Schweizerischen Depechenagentur Keystone-SDA ist die Schaffhauser Regierung über die Abbaupläne informiert. «Unilever gelangte mit der Information an den Kanton», erklärt Regierungsrat Ernst Landolt. Man diskutiere Lösungen, wie neue Jobs geschaffen werden könnten, um den Stellenabbau zu kompensieren. (r.)

## Geld für Schutz vor Hochwasser

**SCHAFFHAUSEN** Der Bund beteiligt sich mit 35 Prozent, wenn Gemeinden Hochwasserschutzprojekte stemmen, die in einem guten Kosten-Nutzen-Verhältnis stehen. Im Gegensatz zu den Nachbarkantonen leistet der Kanton Schaffhausen keinen Beitrag. Das soll sich nun ändern. Der Kantonsrat hat letzte Woche eine Motion von Philippe Brühlmann (SVP; Thayngen) dazu mit 28 zu 22 Stimmen überwiesen. Die Regierung soll nun eine Änderung des Wasserwirtschaftsgesetzes ausarbeiten. Die Regierung sprach sich ebenfalls dafür aus, wie die «Schaffhauser Nachrichten» berichteten. Zwei Schutzprojekte (in Stetten und Trasadingen) scheiterten wegen der hohen Kosten an Gemeindeversammlungen. In Thayngen ist ein Projekt in Arbeit (ThA, 29.10.19). (r.)

### ■ WITZ DER WOCHE

Die Eltern machen sich grosse Sorgen, weil ihr Sohn nicht anfängt zu sprechen, obwohl er schon fast drei Jahre alt ist. Kein Arzt kann ihnen helfen. Eines Tages beim Essen sagt der Junge: «Die Kartoffeln sind versalzen!» Die Mutter freut sich: «Du kannst ja sprechen! Warum hast du denn bisher nie etwas gesagt?» Der Kleine: «Bisher war ja auch alles in Ordnung.»

# Wozu braucht es Einwohnerräte?

**I**n Thayngen wird das Unicef-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» angestrebt. Grossprojekte werden keine angerissen. Es werden die Lücken im bereits bestehenden Angebot mit kleinen Puzzlesteinen ergänzt. So der damalige Schul- und Sozialreferent, im Jahre 2016, und SP Gemeinderat Walo Scheiwiler. Die Einwohnerräte nahmen dies wohlwollend zur Kenntnis. Dass dies nicht nur leere Worte waren, wurde in der Grossauflage des «Thaynger Anzeigers» vom Januar ausführlich dargelegt.

Was macht eigentlich ein Einwohnerrat? Haben Sie sich das auch schon gefragt? Nötig oder unnötig? Ja, es braucht einen Einwohnerrat. Aber nicht nur um Geschäfte der Einwohnergemeinde zur Kenntnis zu nehmen. Laut Ortsverfassung übt der Einwohnerrat die Oberaufsicht über die Gemeindebehörden und über die Gemeindeverwaltung, einschliesslich der Gemeindebetriebe aus. Dazu gehören die Beschlussfassung über den Voranschlag (Budget) und die Festsetzung des Steuerfusses sowie die Abnahme der Gemeinderrechnung.



«Die SP-Fraktion hat sich in den letzten Jahren besonders um die Jugend bemüht.»

**Marco Passafaro**  
Einwohnerrat SP

Wenn Mitglieder des Einwohnerrates etwas anschieben oder bewirken wollen, haben sie diese Möglichkeit. Mittels einer Motion (Auftrag) oder einer Interpellation (Anfrage) gelingt dies oft. Die SP-Fraktion hat sich in den letzten Jahren besonders um die Jugend bemüht und hat die Interpellationen ausserschulische Betreuung, schulgängende Tagesstrukturen, Tagesbetreuung an den Thaynger Schulen, Erhaltung des öffentlichen Spielplatzes Thayngen Ost

oder Bekenntnis zur Badi in Thayngen, eingereicht. Als SP-Fraktion sind wir erfreut, was alles realisiert wurde. Im Bericht des «Thaynger Anzeigers» ist ein Aktionsplan, der aufzeigt, was noch alles realisiert werden kann. Wir danken allen Beteiligten, die am Projekt «Kinderfreundliche Gemeinde» mitarbeiten.

Liebe Leserinnen und Leser, das Jahr 2020 ist ein Wahljahr. Die Behördenmitglieder werden in einer Wahl bestätigt, oder neue Personen werden in Ämter gewählt. Möchten auch Sie etwas bewirken? Wollen Sie wissen, wie das geht? Wenden Sie sich an uns.

### Aus dem Einwohnerrat

Einmal im Monat äussert sich eine Einwohnerrätin oder ein Einwohnerrat zu einem selbst gewählten Thema. Die dabei vertretenen Ansichten müssen nicht mit jenen der Redaktion übereinstimmen. (r.)



## DIE GEMEINDE INFORMIERT

### Baubewilligungen

Durch das Kantonale Bauinspektorat und den Gemeinderat wurde

folgende Bewilligung erteilt an:

- DOWA Generalbau GmbH, Schaffhausen für den Abbruch der bestehenden Liegenschaft sowie den Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Polizeiposten und einer Tiefgarage auf GB Thayngen Nr. 37, Biberstrasse. Das Bauprojekt wird im Einverständnis des Grundeigentümers erstellt.

Im vereinfachten Verfahren wurden seitens der Gemeinde folgende Bewilligungen erteilt an:

- David und Jonas Fuchs für den Anbau eines Carports an Gebäude VS Nr. 92A, auf GB Thayngen (Altdorf) Nr. 234, Förenhof;
- Paul und Annemarie Ryf für den Einbau einer Split-Wärmepumpe, auf GB Thayngen Nr. 2196, Schenenbühlweg;
- Schützengesellschaft Altdorf-Opfertshofen für einen Anbau an den bestehenden Schützenstand auf GB Nr. Thayngen (Altdorf) Nr. 213, Hinterbohl.

**Pflegedienstleitung Seniorenzentrum** Pflegedienstleiter Thorsten Lammadé hat seinen Arbeitsvertrag gekündigt und das Zentrum auf Ende Januar verlassen. Das Auswahlverfahren für die Nachfolge ist derzeit noch im Gange. Bis zu einer

Anstellung wird Frau Doris Bollier diese Funktion ad interim ausführen.

**Arbeitsvergabe** Dieses Jahr wird die zweite Etappe der Meteorwasserleitung vom Abt bis in die Bietingerstrasse erstellt. Die Tiefbauarbeiten für das Teilstück Friedhof bis Hugisau wurden an die Firma Imthurn AG, Thayngen zum Preis von 393 648.60 Franken vergeben.

**Neues Mitglied im Einwohnerrat** Herr Paul Zuber (SP), welcher dem Einwohnerrat seit dem 1.1.2001 angehörte, hat mit Schreiben vom 16.1.2020 seinen sofortigen Rücktritt aus dem Gremium mitgeteilt. Der Gemeinderat hat Frau Christa Flückiger, aufgrund der Wahlergebnisse der Wahlen vom 27.11.2016 sowie der eingegangenen Erklärungen, als neue Einwohnerrätin für gewählt erklärt.

**Ferienpass 2020** Der Gemeinderat hat wiederum eine Kostengutsprache für den Ferienpass 2020 erteilt. Schülerinnen und Schüler können mit diesem Pass an zahlreichen Aktivitäten während der Sommerferien teilnehmen. Zudem ist der Eintritt in viele Badeanstalten im Kanton Schaffhausen während dieser Zeit kostenlos. Das Programm ist ab dem 20. Mai online verfügbar; Pässe können gegen Ende Mai ebenfalls online bezogen werden.

**Liebe Leserin, lieber Leser**

Da fährt man in die Skiferien und schwupp sind sie vorbei... Sie wissen, dass ich in der Vergangenheit im Februar meistens etwas über meine Lieblingsferiendestination Val Müstair geschrieben habe. Nun, das könnte ich an dieser Stelle wieder tun, hätte ich doch genug Stoff aus den etwas mehr als eineinhalb Wochen, die ich dort im Schnee verbringen durfte. Ja, es war sehr schön und sehr erlebnisreich. Deshalb ist es klar, dass die Zeit so schnell vorübergeht...

**J15**

Wie schon mehrfach erwähnt, ging die J15 per 1. 1. 2020 in den Besitz des Bundes. Dieser Akt bringt etwas Spannung in diverse Themen rund um den Verkehr und die daraus entstehenden Hotspots, die unsere Gemeinde betreffen. Einer davon betrifft die Ebringerstrasse, welche den Löwenanteil an grenzüberschreitendem Schleichverkehr schlucken muss, und davon betroffen sind auch die Anwohner dieser Route. Vielleicht erinnern Sie sich,

dass dazu ein Postulat vom Kantonsrat überwiesen wurde, sich der Sache anzunehmen. Sprich, die unbefriedigende Situation beim Zollamt auf deutscher Seite zu entschärfen, um damit den Schleichverkehrsrouten die Attraktivität zu nehmen. In der Vorlage des Regierungsrates zur Bereinigung der Vorstösse des Kantonsrates hat dieses Postulat immer noch einen hohen Stellenwert und wird weiterverfolgt. Ein kleiner Schönheitsfehler existiert jedoch und muss kurz angesprochen werden: Der Regierungsrat schreibt unter anderem, dass eine Temporeduktion auf 30 km/h bei der Ebringerstrasse nicht in Betracht fällt... Nun, da könnte man anderer Meinung sein.

**Hochwasserschutz**

Im Rahmen der immer genauer werdenden Technologien ist es ein faszinierendes Thema, wie mit GPS und ähnlichem die Daten stets präziser eruiert und entsprechend genutzt werden können. Diese Tatsache hat aber auch den Nachteil, dass sich gewisse Rahmenbedingungen ändern können, die man so vorab nicht unbedingt im Fokus hatte. So beispielsweise auch bei der neusten Ausgabe der Gefahrenkarte. Aufgrund dieser

Karte kann man bei errechneten Ereignissen, wie beispielsweise einem 30-jährigen Hochwasser der Biber, ziemlich genau das Schadenpotenzial festhalten. Somit wären oder sind gewisse Investitionen gefragt. Diesbezüglich ist der Kanton Schaffhausen gegenüber anderen Kantonen von Gesetzes wegen noch nicht ganz so weit, was die Unterstützung der Gemeinden anbelangt. Gewisse Massnahmen können dabei ziemlich ins Geld gehen. Der Kantonsrat hat nun eine Motion überwiesen, welche genau diesen Punkt betrifft. Nämlich, dass sich, nebst den Bundesbeiträgen von 35 Prozent, der Kanton an den Massnahmen beteiligen soll. Wie hoch, steht noch nicht fest, dafür muss erst das Gesetz geändert werden. Die Rahmenbedingungen für eine Beteiligung stehen ebenfalls zur Diskussion, sollen Massnahmen zur Umsetzung doch ein bestimmtes Kosten-Nutzen-Verhältnis aufzeigen. Anders gesagt, die Investition einer Hochwasserschutzmassnahme soll mit den errechneten Schäden ohne die Massnahme in einem entsprechend positiven Verhältnis stehen. Wenn wir alte Bilder aus dem letzten Jahrhundert betrachten,

befinden sich doch einige darunter, die den Kreuzplatz auf eindruckliche Weise «landunter» präsentieren. Wir werden sehen, wie sich dies insgesamt weiterentwickelt.

**Dies und das...**

Nun, es wird wieder vieles geboten in den nächsten Wochen in unserem Dorf: Fasnacht, Chränzli Musikverein, Einwohnerrat am 12. März und viele andere Dinge. Wir werden uns wohl die nächste Zeit öfters im Ausgang treffen.

Zum Schluss noch ein Satz aus meinen allerersten Randnotizen (ein berühmter Moderator und Gründer eines Radiosenders würde nun in Züridütsch sagen «Ich has erfunde»), erschienen im Mai 2012 im damals noch aufgelegten Heimatblatt. Zitat: «Und noch eine gute Nachricht zum Schluss: Wir haben seit kurzem unseren lang ersehnten Billetautomaten am Bahnhof!» Ich werde Ihnen nun jeden Monat eine dieser ausgewählten Pralinen zum Besten geben.

Herzlich und bis bald, Ihr

**Philippe Brühlmann**  
Gemeindepräsident Thayngen

# Marcel Fringer und die Wohnqualität

Der Vorstand des Vereins Wohnqualität VWT hat den Kandidaten für das Thaynger Gemeindepräsidium, Marcel Fringer FDP, zu einem Hearing eingeladen. Es ging darum, zu erfahren, wie der möglicherweise angehende Magistrat zum Thema Wohnqualität steht.

**THAYNGEN** Gerne hätte der fünfköpfige VWT-Vorstand ein Gespräch mit zwei oder gar mehreren Bewerbern für das Amt des Gemeindeoberen geführt. Zurzeit ist Marcel Fringer jedoch der einzige Kandidat, welcher sich dieser Herausforderung stellen will, und offensichtlich ist momentan auch keine weitere Bewerberin oder ein Bewerber in Sicht.

Es liegt in der Natur der Dinge, dass das Gespräch bald in Richtung Nutzung des Areals Zimänti Süd ging. Fringer stört sich massiv daran, dass hier keine Behörde einen Entscheid fällen will. «Diese Leute sind dazu gewählt, Probleme zu

lösen und nicht, um heisse Kartoffeln hin und her zu schieben.» Dass auch nach zwölf Jahren noch immer nicht entschieden werden kann, geht gegen seine Prinzipien. Als Präsident des Kantonalen Gewerbeverbands ist ihm eine derartige Vorgehensweise ein Gräuel. Er stellt sich auf den Standpunkt, dass es sich beim Zimänti-Areal um eine Industriezone handelt, aber es müssten alle Aspekte – insbesondere auch die Anliegen der Bürger – in die Entscheidungen miteinbezogen werden. Mit dem Umstand konfrontiert, dass er ja ab 2005 selbst während zweier Legislaturperioden im Gemeinderat Einsitz

hatte und somit auch an den Nicht-Entscheiden beteiligt war, entgegnete er, dass er als Güterreferent nur bis zu einem gewissen Grad in diese Geschäfte involviert war. Aber er hätte das Vorgehen schon damals nicht verstehen können. Die aktuellen Zahlen und Fakten zu diesem Thema, welche ihm vom VWT-Vorstand präsentiert wurden, musste er zu Kenntnis nehmen, und er versprach, sich beizeiten in diese komplexe Materie einzulesen.

Sich im Zusammenhang mit der Wohnqualität nur auf das Kesslerloch und seine Umgebung zu fokussieren, griffe wohl zu kurz; andere Aspekte bedürfen ebenso der Betrachtung. So konnte Marcel Fringer Kenntnis nehmen von den Sorgen der Bürger bezüglich Verkehrsentwicklung. Welches sind beispielsweise die Konsequenzen der Übernahme der Autostrasse J15 durch den Bund? Wird der

Anschluss Bibern-Hofen Bestand haben, oder wird im Falle einer Aufhebung desselben bald der ganze Verkehr durch das Dorfzentrum geführt? Gibt es einen wirksamen Schallschutz gegen den zu erwartenden Mehrverkehr auf der neuen A4? Was passiert mit dem Schleichweg Ebringerstrasse?

Auf die Frage, was nach einer allfälligen Wahl zum Präsidenten unserer Gemeinde seine Prioritäten seien, meinte Fringer lapidar, dass er bereits eine Liste mit den zehn vordringlichsten Problemen erstellt habe. Und: «Das Zimänti-Areal gehört zu den fünf vordersten.»

Dass Fringer sich angesichts dieser schwierigen Lage der wichtigsten Führungsaufgabe in unserer Gemeinde stellen will, braucht Mut. Und den hat er.

**Paul Ryf** Präsident  
Verein Wohnqualität VWT





## DER VOLVO XC40 XCITE.

Wir bei Volvo machen Ihr Leben einfacher. Der Volvo XC40 XCITE überzeugt mit komfortabler Ausstattung wie beheizten Sitzen oder dem elektronischen Zugangssystem Keyless Drive. Zudem verleihen die abgedunkelten Seiten- und Heckfenster sowie die 19"-Felgen dem XC40 XCITE ein aufregendes Design.

Fahren Sie den Volvo XC40 XCITE Probe und profitieren Sie vom attraktiven Sonderangebot.

BEREITS FÜR **CHF 36'900.-**

**INNOVATION MADE BY SWEDEN.**

**VOLVO SWISS PREMIUM®**  
10 JAHRE/150 000 KM GRATIS-SERVICE  
5 JAHRE/150 000 KM VOLL-GARANTIE

Volvo XC40 T3 Momentum XCite, 163PS/120 kW. Katalogpreis CHF 44'770.- abzüglich Xcite Bonus CHF 7'870.- = CHF 36'900.-. Angebot gültig bis auf Widerruf. Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 6.3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 144g/km. Energieeffizienz-Kategorie D. Volvo Swiss Premium® Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.



A1492457

**GARAGE NORDSTERN AG** | 8245 Feuerthalen  
Güterstrasse 10  
052-647 66 47  
www.nordstern.ch

# THAYNGER FASNACHT

26.-29. FEBRUAR 2020

**KINDERFASNACHT AM MITTWOCH, 26. FEBRUAR**  
14 Uhr Start beim Bahnhof

**HEMDGLUNGI AM DONNERSTAG, 27. FEBRUAR**  
20 Uhr im Reckensaal Thayngen

*mit Chris Metzger*

**GROSSER FASNACHTSTAG, SAMSTAG, 29. FEBRUAR**  
Guggenpower ab 12 Uhr auf dem Kreuzplatz, grosser Umzug ab 15 Uhr, Start beim ehemaligen Restaurant Säge Drachäschwanzzätä ab 20 Uhr im Reckensaal

*mit DJ Urs*

Weitere Infos auf [www.fasnacht-thayngen.ch](http://www.fasnacht-thayngen.ch)

A1493127

Thayngen, Ende Februar 2020

DANKE

für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserer lieben

## Martha Stocker-Bernath

15. Januar 1928 – 4. Februar 2020

erfahren durften. Danke allen, die ihre Freundschaft zu unserer Mutter nochmals zum Ausdruck brachten und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben. Die Wertschätzung gegenüber unserer Mutter hat uns berührt.

Besonders danken wir

- den Spitexfrauen, die sie vor dem Eintritt ins Altersheim unterstützt haben
- dem Pflegepersonal im Altersheim, das unsere Mutter mit Respekt und Liebe betreute
- Herrn Dr. Alex Crivelli, ihrem geschätzten Hausarzt
- Frau Pfarrerin Heidrun Werder für das persönliche Gespräch und die Gestaltung des Abschiedsgottesdienstes auf dem Friedhof und in der Kirche

Für die zahlreichen Spenden in jeglicher Form und die Karten danken wir allen recht herzlich.

Die Trauerfamilien

A1493342

# Lass die Leute reden – News aus der Reiatbadi

Seit Wochen geht mir immer wieder mal das altbekannte Ärzte-Lied «Lass die Leute reden...» durch den Kopf. Im Bericht zum Badi-Saisonschluss vom 24. September 2019 waren die Schlusssätze: «Wie geht es weiter? Werde ich die Saison 2020 nochmals in dieser Doppelfunktion, Präsidentin und Pächterin, bewältigen? Ich kann die zweite Frage nicht, noch nicht, beantworten [...] Die erste Frage beantwortet sich mit «Es geht weiter!...»

Seit diesem Bericht wurde einiges «geredet». Wir können glücklicherweise nun diverse dieser Fragen klar beantworten. Ich bin äusserst froh, dass meine Doppelfunktion, Präsidentin und Pächterin, mit gutem Gefühl aufgelöst werden kann. Ich fühle mich durch mein Amt und mein Verantwortungsbewusstsein gegenüber allen (Geldgebern, freiwilligen Helfern und Gästen) verpflichtet, möglichst viel zum Er- und Unterhalt der Reiatbadi sowie zum Wohlbefinden der freiwilligen Helfer, aber auch der Gäste, beizutragen. Dies gelang mir in der vergangenen Saison immer öfters, durch die beiden Funk-



«Ich bin äusserst froh, dass meine Doppelfunktion mit gutem Gefühl aufgelöst werden kann.»

**Tirza Narcisi**  
Präsidentin Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat

tionen, aber auch durch meine externe Arbeitstätigkeit und dem persönlichen Umfeld, nicht mehr optimal – es entwickelte sich zur Doppel-, respektive Mehrfachbelastung, zum Leidwesen der direkt Betroffenen. Damit ist jetzt Schluss! Dank den guten Gespräche und nun auch Lösungsvorschlägen, sowohl der Vorstandskollegen wie auch mit meinem externen Arbeitgeber und mit Familie und Freunden, werde ich das Präsidium der Schwimmbadgenossenschaft Unterer Reiat an der 55. Generalver-

sammlung, am Dienstag, 24. März, 19.30 Uhr im HäXliCheSsel – Restaurant Reiatbadi – ablegen. Dies kann ich mit gutem Gewissen verantworten, da unser Aktuar, Lukas Bühler, sich bereit erklärt hat, das Präsidium zu übernehmen. Wir freuen uns auch sehr, dass wir zwei neue Vorstandskolleginnen aufnehmen können, da ein weiteres, langjähriges Verwaltungsmitglied, auch durch Mehrfachämter in diversen Vereinen, austritt. Fazit: Vier Vorstandsmitglieder bleiben – ändern zwar ihre Funktion –, zwei gehen, zwei kommen.

Die Reiatbadi wird am Sonntag, 17. Mai, um 10 Uhr die Badesaison starten. Ich freue mich enorm, Euch als Pächterin des Reiatbadi-Restaurants HäXliCheSsel zu begrüssen, Euch mit fast ausschliesslich regionalen Produkten zu verköstigen und mit Euch spassige Tage, Abende, Nächte bei diversen Anlässen zu erleben (Details / Programm wird ab Mitte März veröffentlicht. Zum Vormerken: Irish-Night mit Liveband am Freitagabend, 29. Mai).

«Lass die Leute reden und hör ihnen nicht zu...» Dies stimmt so nicht ganz, sowohl die Schwimm-

badgenossenschaft als auch ich als Pächterin vom Reiatbadi-Restaurant hören zu und hoffen, mit diesem Artikel etwas Klarheit verschafft zu haben. Wir freuen uns über eure Fragen, Anregungen, konstruktive Kritiken und weisen wieder darauf hin, dass die Reiatbadi seit über 50 Jahren durch reinen Frondienst betrieben wird und wir von Jahr zu Jahr kämpfen müssen, um die nötigen Gelder für die notwendigsten betrieblichen Kosten zu erhalten. Die unterstützenden Beiträge der Gemeinden unserer Badigäste wurden teils halbiert für die kommende Saison, und von Stetten ist der aktuellste Stand «ganz gestrichen». Auch wenn wir die vergangenen zwei Jahre doppelt soviel an Eintrittsgeldern erzielen konnten, wie im Schnitt in den letzten zehn Jahren, deckt dies nur circa ein Drittel der gesamten Kosten.

Gerade nach all diesen Worten schliesse ich diese Kolumne ab mit einem Augenzwinker – «lass die Leute reden, das haben die immer schon gemacht» – und sehe dies bei klarem, den Tatsachen entsprechendem «Reden» als etwas Positives.

## LESEBRIEFE

### Wohnqualität in Thayngen?

Die Wohnqualität in unserem schönen Dorf lässt mehr und mehr zu wünschen übrig. Die Lärmbelastung nimmt stetig zu. Zum Lärm der vielen Lastwagen, welche unter anderem zur Recycling-Anlage fahren, gesellt sich neuerdings auch die Belästigung durch vermehrte und länger andauernde Schiessübungen der Polizei im ehemaligen Steinbruch Wippel.

Der Lärm beginnt oft vor morgens 8 Uhr, und vor 13.30 Uhr mittags und dauert den ganzen Tag, manchmal die ganze Woche. Ich habe den Eindruck, dass seit Anfang dieses Jahres besonders häufig Schiessübungen durchgeführt werden.

Ich verstehe, dass die Schaffhauser Polizei die Schiessübungen braucht. Geschieht dies jedoch zu häufig, könnten nicht auch andere

Orte als Schiessplatz in Betracht gezogen werden? Wird die Bewilligung und der Zeitplan zum Schiessen vom Gemeinderat erteilt? Wäre es angebracht, auch an das Wohl der Bevölkerung zu denken?

**Rosmarie Flückiger**  
Thayngen

### Tagelanger Schiesslärm

Wann hört die ständige Lärmbelästigung durch tagelangen Schiesslärm im Hüttenleben und Umgebung endlich auf? Man wähnt sich in einem Kriegsgebiet... Wie kann man tagelange Schiessübungen in unmittelbarer Nähe eines Wohngebietes überhaupt bewilligen?? Gleichzeitig predigt man noch vollmundig von der Thaynger Wohnqualität...

**Roland Winzeler**  
Thayngen

### KKW ade, oder doch nicht?

Das Kernkraftwerk Mühleberg ist nun stillgelegt und wird zurückgebaut. Ein paar Gedanken zu dieser Situation: Mühleberg ade, / das tut weh, / Mühleberg begraben, / Atomkraft ade, / keine Kerne spalten mehr, oh je, / der Abfall wird vergraben, / unsere Augen sagen, das ist o. k., / 1000 Jahre sind vergangen, / die Erde hält uns noch gefangen, / die Ur-Ur-Ur-Enkel sind am Graben, / doch sie scheitern und verzagen, / schnell schnell, den Deckel drauf und fragen, / was habt ihr da vergraben?

Das grösste Kernkraftwerk in der Schweiz, Leibstadt, hat eine Bruttoleistung von 1220 MW, wird 24 Std/Tag und 330 Tage/Jahr am Laufen gehalten. Dies ergibt eine Bruttostromproduktion von 9662 000 MWh/Jahr. Berücksichtigt man die Verluste mit 20 Prozent, ergibt dies noch einen Wert von 7729 000 MWh/Jahr, die dem Konsumenten zur Verfügung stehen. Bei einem Verbrauch von

2 MWh/Jahr pro Person reicht diese Menge für 3864 000 Menschen (dieser Wert stammt aus meinen langjährigen Verbrauchsmessungen für ein EFH mit drei Personen). Nun ein interessanter Vergleich: Eine Windturbine auf den Verenaforen hat eine Bruttoleistung von 3 MW. Eine gängige durchschnittliche Berechnungsart für die Schweiz ist die Folgende: Leistung 3 MW x 12 Stunden/Tag x 250 Tage/Jahr = 9000 MWh/Jahr, abzüglich 20 Prozent Verlust, ergibt 7200 MWh/Jahr, (Produktion gemäss Pressemeldung). Stellt man die Produktion des KKW Leibstadt nun ins Verhältnis zur Windturbine, müssten bei einem Betrieb von 12 Std./Tag und 250 Tagen/Jahr, 1073 Turbinen gebaut werden (Anmerkung: Windenergie ist keine Bandenergie, d. h. kein konstanter Stromfluss). Wenn das KKW Leibstadt nun zu 100 Prozent substituiert werden sollte, bräuchte es ein Mehrfaches an Turbinen. Da stellen sich doch einige Fragen, die zu klären sind.

**Albert Sollberger**  
Thayngen





**7. März 2020**  
Reckensaal, Thayngen  
Eintritt: Freiwilliger Beitrag

**MUSIKVEREIN THAYNGEN**  
**CHRÄNZLI**

Türöffnung, Nachtessen 18.00 Uhr  
Konzertbeginn 20.00 Uhr  
Fitnesssteller / Steak mit Pommes / Hamburger  
gluschtiges Kuchenbuffet / Bar / Tombola

A1492837

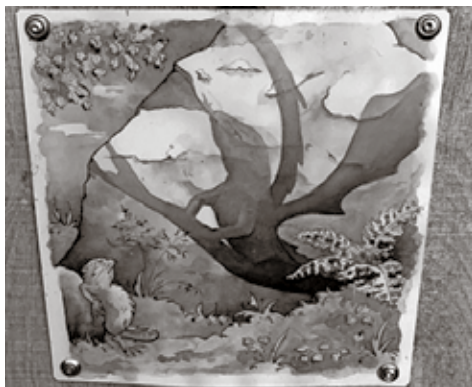
**Einwohnergemeinde  
Thayngen**

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)



**Verkauf vom Thaynger Krimi**

**Der Drache nimmt Rache**



**Ein Thaynger Krimi von Andreas Giger**

Den Thaynger Krimi-Roman erhalten Sie am Schalter der Einwohnerkontrolle Thayngen oder bei der Gemeindebibliothek Thayngen am Kreuzplatz.

Preis pro Buch: Fr. 19.90

Gemeinde Thayngen  
Gemeindebibliothek Thayngen

A1489077

**Einwohnergemeinde  
Thayngen**

Aktuelle Infos: [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch)

Thayngen ist eine vielseitige Gemeinde mit rund 5'500 Einwohnern im Herzen des Reiets.



Wir suchen per 1.9.2020 oder nach Vereinbarung eine/n

**BERUFSBEISTÄNDIN /  
BERUFSBEISTAND (60%)**

**Berufsbeistandschaft Region Thayngen-Oberer Kantonsteil**

**Ihre Aufgabenbereiche:**

- Führen von Kindes- u. Erwachsenenschutzmassnahmen
- Beratung und/oder Vertretung der Klientschaft in persönlichen, finanziellen, administrativen und rechtlichen Angelegenheiten gemäss Beschlüssen der KESB
- Betreuung und Förderung in persönlichen, beruflichen und finanziellen Belangen
- Überprüfung, Bearbeitung und Antragstellung von sozialversicherungsrechtlichen Ansprüchen oder Sozialhilfe
- Zusammenarbeit mit internen und externen Stellen sowie involvierten Dritten

**Ihr Profil:**

- Abgeschlossene Ausbildung im Sozial- oder Verwaltungsbereich, bevorzugt mit Berufserfahrung in einer ähnlichen Funktion
- Weiterbildung im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes von Vorteil
- Initiative, selbständige und belastbare Persönlichkeit
- Gute EDV-Anwenderkenntnisse (MS Office, KLIBnet)
- Teamfähigkeit, Loyalität und Verschwiegenheit
- Bereitschaft, auch ausserhalb der ordentlichen Bürozeiten Einsätze zu leisten

**Wir bieten Ihnen:**

- Selbständige, abwechslungsreiche Tätigkeit mit grosser Eigenverantwortung in einem kleinen, kollegialen Team
- Angenehmes und teamorientiertes Arbeitsklima
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

**Haben wir Ihr Interesse geweckt?**

Für fachliche Fragen steht Ihnen Daniela Milano, Berufsbeiständin, gerne zur Verfügung: 052 645 04 31 (Mo-Do).

Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte bis 20.3.2020 an Gerhard Hug, Gemeinderatsschreiber und Leiter Berufsbeistandschaft, Dorfstrasse 30, 8240 Thayngen oder per E-Mail: [gerhard.hug@thayngen.ch](mailto:gerhard.hug@thayngen.ch).

A1493140



**Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.**

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG



A1491405

zu verkaufen in Thayngen  
infolge Wohnungsauflösung

**1 kompl. neuwertiges Schlafzimmer,  
inkl. 2 Wohnschränke.  
Preis Fr. 500.-.**

Tel. 079 547 94 01

A1493392



# Italienischer Charme und bäuerlicher Witz

Die Sängerfründ Täinge haben ihrem Publikum mit Gesang und Bühnenspiel beste Unterhaltung beschert. **Arnold Sigg**

**THAYNGEN** Seit mehr als hundert Jahren kann man es voller Nostalgie immer noch erleben: das «Chränzli» mit Auftritt des jeweiligen gastgebenden Vereins am Anfang. Und nachfolgend eine Theateraufführung aus eigenen Kräften und dazwischen eine reichhaltige Tombola sowie am Schluss ein fröhliches Zusammensein und Plausch bei Speis und Trank. So war es auch am Samstagabend beim «Chränzli 2020» der Sängerfründ Täinge, die Sängerverformung des einstigen Männerchors Thayngen und des gemischten Chors Barzheim. Am Samstagabend hielten sie ihr Chränzli vor gegen dreihundert Besuchern im Reckensaal ab, mit sympathischer Begrüssung von Präsidentin Sonja Hug.

## Abend mit italienischem Flair

Wie immer präsentierten am Anfang die gegen 20 Sängerinnen und Sänger, die auffallend alle Generationen vertreten, das für diesen Anlass eingübte Liedgut. Diesmal stand es unter dem Motto «Bella Italia». Der langjährige Dirigent Thomas Wezstein aus Blumenfeld (D) erwies sich dabei als versierter und gewitzter Kommentator sowie einzigartiges Animiertalent zum Mitsingen. Ein wahres musikalisches Genie in allen Belangen. Den singenden Auftakt bildete der berühmte Gefangenenchor aus Giuseppe Verdis Oper «Nabucco», getragen und gediegen vor-



Die Sängerfründ Täinge singen aus voller Brust. Bilder: Theo Kübler



Prisca Ackermann, Daniel Witzig, Ruedi Weber, Bianca Klein, Sonja Hug, Hildegard Winzeler, Jürg Brüttsch und Souffleuse Rosmarie Weber (v.l.).

getragen. Nachfolgend mit einer einfachen und berührenden Melodie das «Gebet im Gebirge» (Signore delle cime). Es wurde 1958 komponiert zum Gedenken an einen abgestürzten Kletterer und ist seither die religiöse Hymne der italienischen Alpinisten. Darauf folgend erklang das muntere «La pastorella» (Die Schäferin), solistisch bravourös bereichert durch Bettina Frischknecht und Gottlieb Ruh. Das bekannte

«Chianti-Lied» sowie «Ticino e vino» animierten die Zuhörer zum Anstossen mit Wein. Und der durch Peter Alexander berühmte Schlager «Volare cantare» sowie der Song «O bella Ciao» brachten den ganzen Saal lautstark zum Mitsingen. Temperamentvoll jeweils begleitet am Piano von Laura Klimek, Organistin an der Thaynger Dorfkirche und Leiterin des Kirchenchors Opfertshofen. Das knapp einstündige Konzert wurde

von den Zuhörern frenetisch gefeiert, was mit dem rasanten Schlager von Peter Alexander «Ich weiss, was dir fehlt» belohnt und mit dem schon gehörten besinnlichen «Signore delle cime» beendet wurde. Es war wirklich ein abwechslungsreicher Liederabend mit italienischem Flair.

## Ein Schwank in zwei Akten

Nach der Pause öffnete sich der Vorhang zu einem etwa einstündigen bäuerlichen Schwank in zwei Akten von Claudia Gysel aus Wilchingen. Mehr als fünfzig Bühnenerwerke hat sie bereits geschrieben. So auch «Dopplet so guet», welcher dieses Jahr bei den Sängerfründ Täinge zur erfolgreichen Aufführung kam. Bauer Willy war kein einfacher Mensch und kommandierte gerne herum. Vor allem seine Frau und sein Knecht aus Polen mussten darunter leiden. Und ausserdem war seine Zuchtsau gestohlen worden. Alles endete schlussendlich mit einem Versicherungsbetrug, betrügerischen Landkäufen und dem plötzlichen Verschwinden von Willis Frau. Wahre Lachsälven und Szenenaplause aus dem Zuschauerraum begleitete dabei das ulkige Bühnengeschehen, besonders geprägt durch das grandiose und komödiantische Spiel von Prisca Ackermann, Sonja Hug, Hildegard Winzeler, Ruedi Weber und Daniel Witzig. Sie sind seit längerem die beliebten theaterspielenden Lokalmatadoren der Sängerfründ. Doch auch die weiteren Agierenden in Nebenrollen, Bianca Klein und Jörg Brüttsch, brachten Leben auf die Bühne, die mit eindrücklichen Kulisse glänzte. Gross und enthusiastisch war der Schlussapplaus, und man freut sich bereits auf das Chränzli im kommenden Jahr.

## ANZEIGEN



**Stefan Wipf**  
T 052 630 65 55

Generalagentur  
Schaffhausen  
Phillipp Früh  
mobil.ch/schaffhausen

**die Mobilair**

A1492222



Bei uns entdecken!

**Reparatur, Vermietung und Verkauf**  
**Ruh**

Kaffeemaschinen GmbH  
Industriestrasse 14  
8240 Thayngen  
Tel. 052 640 03 00  
info@ruka.ch www.ruka.ch

A1489766



**LOCHERER AG**  
**MALERWERKSTÄTTE**  
8240 THAYNGEN | TEL. 052/649 12 41  
FAX 052/649 26 58 | NATEL 079/605 97 52  
www.locherer.ch

A1489042



**roland bührer**  
GmbH  
Sanitär Heizungen

- Reparaturen
- Umbauten
- Neubauten

Martin Bührer  
Weinbergstrasse 8  
8242 Bibern  
Tel. 052 649 30 80  
www.rbsh.ch

## Computer-Reparaturen aller Marken

Viele Rabatt-Schnäppchen im Demo-  
raum oder [www.kaufich.ch](http://www.kaufich.ch). PC Direkt  
Systems AG, Grubenstrasse 108, SH.  
Jetzt anrufen, Tel. 052 674 09 90, oder  
vorbeischaun. A1488264



Garage Germann Barga SH GmbH  
Telefon 052 653 11 79 · [www.germann-garage.ch](http://www.germann-garage.ch)

## Aussenparkplätze

zu vermieten für Pkw, Wohnwagen/  
Wohnmobile, Anhänger, Boote usw.,  
ab CHF 25.-. Tel. 052 645 46 06 A1492564

## kulturverein thayngen reiat

### 146. Hauptversammlung

Donnerstag, 5. März 2020,  
19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus

Anschliessend 20 Uhr  
Vortrag

**Ueli Flückiger, Fotograf**  
**Der Mekong – die Lebens-  
ader Indochinas** A1493299

## Jetzt Jahresabo bestellen für 107 Franken

Telefon: +41 52 633 33 66  
[aboservice@thayngeranzeiger.ch](mailto:aboservice@thayngeranzeiger.ch)

 **THAYNGER**  
Anzeiger   
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

A1487687



## Einladung zur 5. Mitgliederversammlung des Vereins Sunnegg

Tagesstätte für Menschen mit Demenzerkrankung

**Dienstag, 10. März 2020, 19.00 Uhr**  
**im Restaurant Gemeindehaus, 8240 Thayngen**

Anschliessend an die Mitgliederversammlung offerieren wir  
Ihnen einen Apéro.  
Gäste sind willkommen.

Infos unter [www.sunnegg-thayngen.ch](http://www.sunnegg-thayngen.ch)

A1493240



**Donnerstag,  
26. März 2020  
18.30 Uhr**  
Haus der Wirtschaft  
in Schaffhausen

## Erben und Vererben

Praktische Fragen rund um die private Nachlassplanung:

- Wie kann ich den überlebenden Ehegatten bestmöglich begünstigen?
- Was ist der Unterschied zwischen einem Ehe-/Erbvertrag?
- Wann ist es sinnvoll ein Testament zu verfassen?

Beantwortet und referiert von Spezialisten und Netzwerkpartnern in Zusammenarbeit mit der Clientis BS Bank Schaffhausen im **Haus der Wirtschaft in Schaffhausen**.

Weitere Infos und Anmeldung unter:  
[thayngen.clientis.ch/erben-und-vererben](http://thayngen.clientis.ch/erben-und-vererben)  
Anmeldung erforderlich. Anzahl Plätze beschränkt!

 **Clientis**  
Spar- und Leihkasse Thayngen

A1489822

## FERIEN vom 2. bis 7. März



**Marianne Borter-Leisi**  
Kreuzplatz 3  
8240 Thayngen  
Tel. 052 649 13 06  
[borter-haarshop@shinternet.ch](mailto:borter-haarshop@shinternet.ch)

**Coiffure für die** **HAARSHOP**  
ganze Familie

A1492029



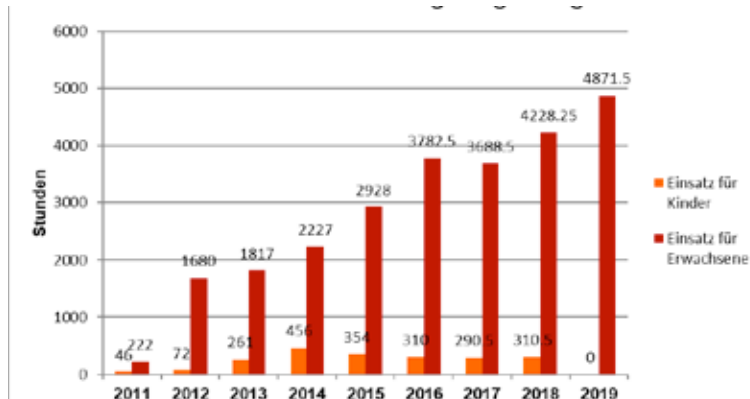
# Freiwilligenarbeit: Neuer Rekord erreicht

So viele Freiwilligenstunden wie letztes Jahr hat das Netzwerk freiwillige Begleitung noch nie vermittelt. Es waren fast 5000 Stunden.

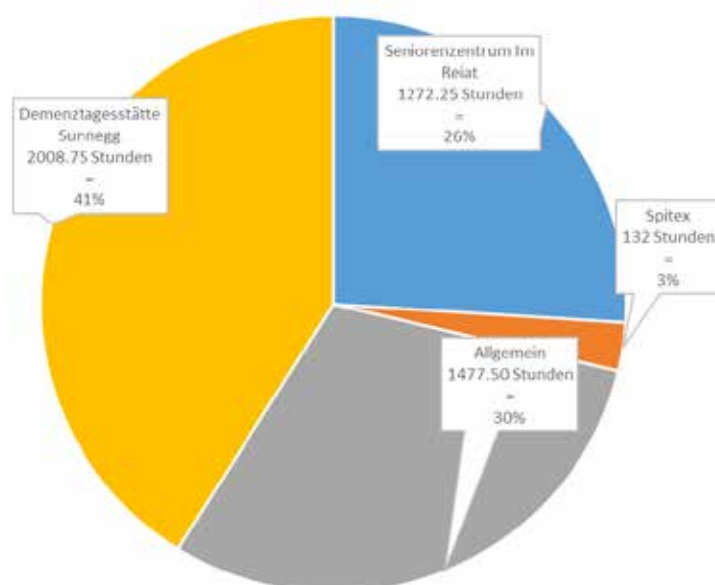
**THAYNGEN** Gemäss Aussagen der Freiwilligen, die im Namen des Vereins Netzwerk freiwillige Begleitung engagiert sind, ist Freiwilligenarbeit lässig, spannend, bereichernd und dankbar. Erneut haben sie im vergangenen Jahr unbezahlbare Einsätze zum Wohle vieler Thaynger Einwohner geleistet. In der Demenztagesstätte Sunnegg sowie im Seniorenzentrum Im Reiat sind die vielen freiwillig geleisteten Stunden nicht mehr wegzudenken.

Den Freiwilligen gebührt auch für das Jahr 2019 ein grosses Dankeschön. Die 4890.50 freiwillig geleisteten Stunden entsprechen umgerechnet mehr als zwei Arbeitsjahren eines Vollzeitarbeitnehmers.

Von den geleisteten 4890.50 Stunden entfallen 1272.25 auf das **Seniorenzentrum Im Reiat**. Wöchentlich spielt eine Gruppe Freiwilliger mit den Senioren Gesellschaftsspiele. Auch das wöchentliche Musizieren und Singen althergebrachter Lieder oder das Begleiten in der Kreativwerkstatt bereitet viel Freude. Nicht zu vergessen sind



Anzahl Freiwilligenstunden, die durch das Netzwerk freiwillige Begleitung vermittelt wurden: 2019 ist ein neuer Rekord erzielt worden.



Zwei Drittel der geleisteten Arbeitsstunden entfielen letztes Jahr auf die Demenztagesstätte und auf das Seniorenzentrum. Grafik: zvg

aber auch die vielen begleiteten Spaziergänge und Besuche, welche von den Freiwilligen regelmässig gemacht werden.

2008.75 Stunden entfallen auf die **Demenztagesstätte Sunnegg** in Barzheim, die immer dienstags, mittwochs und donnerstags geöffnet und auf die Unterstützung Freiwilliger angewiesen ist. Nebst der Mithilfe bei der Betreuung hat es auch freiwillige Köchinnen und Köche, welche für das leibliche Wohl der Tagesgäste sorgen.

Nebst den Einsätzen im Seniorenzentrum Im Reiat und in der Demenztagesstätte Sunnegg werden auch verschiedene Einwohner von Thayngen beim Einkaufen oder Spaziergen von Freiwilligen begleitet. Auch den Mitgliedern des Vereins Netzwerk freiwillige Begleitung gebührt ein grosses Dankeschön, ermöglichen sie doch mit ihren Mitgliederbeiträgen die Anerkennung der geleisteten Freiwilligenarbeit.

Sollten Sie an einem Freiwilligeneinsatz interessiert sein, so freuen wir uns auf Ihre Kontaktaufnahme bei Andrea Schalch, Telefon 052 645 04 00, Koordinationsstelle Freiwilligenarbeit der Gemeinde Thayngen. Ebenfalls dürfen Sie sich gerne melden, wenn Sie Unterstützung benötigen.

**Andera Schalch**  
Koordinationsstelle  
Freiwilligenarbeit



## Hausschäden, jedoch keine Verletzten

**ALTDORF** Am kommenden Freitag jährt sich der Vorfall zum 75. Mal: Am Abend des 28. Februar 1945 beschiesst ein alliiertes Flugzeug das Dorf. Ein Bauernhaus und eine Scheune geraten in Brand. Weiter Häuser werden beschädigt; Ziegel werden weggeblasen (Foto) und Fensterscheiben zersplittert. Glücklicherweise wird niemand ernsthaft verletzt. (r.)

Bild: zvg; Quelle: Gemeindegross 2019; ThA, 21. 4. 2015

## LESERBRIEF

### Vorbild Schaffhausen

Der Stadtrat von Schaffhausen hat für die Aufwertung der Sportanlage «Schweizersbild» einen Kredit von 6,31 Millionen Franken beantragt. Diese Vorlage beinhaltet auch den Ersatz des Garderobengebäudes des Fussballclubs «Sporting SH», welches baulich und energetisch in schlechtem Zustand ist. Dieser Ersatz, der auch einen Mehrzweckraum mit Küche aufweist, ist mit 3,64 Millionen Franken budgetiert. Das städtische Parlament und kürzlich auch das Stimmvolk haben die ganze Vorlage angenommen. Bemerkenswert dabei ist, dass kein Verein auch nur einen Rapen mitfinanzieren muss.

Und in der Gemeinde Thayngen? Da muss das Garderobengebäude beim Fussballplatz auch ersetzt werden mit ungefähren Kosten von 1,5 Millionen Franken. Dabei sollte der Fussballclub Thayngen mehr als 500 000 Franken selber aufbringen – für einen Dorfverein eigentlich unmöglich. Eine Kürzung des Beitrags seitens des Fussballclubs wurde leider bereits im Einwohnerrat knapp abgelehnt!

Thayngen sollte sich Schaffhausen als Vorbild nehmen, wie man den Breitensport unterstützt.

**Daniele Feliciotti**  
Thayngen

## Frauengym ehrt drei Mitglieder

**THAYNGEN** Am Freitag fand die 22. GV statt. Präsidentin Irene Wirthlin führte uns speditiv durch die Versammlung. Zusammen liess man das letzte Vereinsjahr Revue passieren. Höhepunkte waren sicher das ETF in Aarau, der Brunch am 1. August und die Chlibi-Beiz.

Ein besonderes Traktandum waren die Ehrungen. Bettina Bühler und Corinne Ryser wurden für ihre zehnjährige Leitertätigkeit ausgezeichnet. Eine besondere Laudatio gab es für Esther Miklo, welche nach 21 Jahren Leitertätigkeit in der Frauengym von ihrem Amt zurücktrat. Mit einer Standing Ovation durfte sie einen Blumenstraus und einen Gutschein entgegennehmen. Neben zwei Austritten konnten wir auch eine neue Aktivturnerin willkommen heissen.

Wir freuen uns, auch dich bei uns im Verein begrüßen zu dürfen. Das Training findet jeweils donnerstags um 20.15 Uhr in der Reckenturnhalle statt. Weitere Infos auf unserer Homepage.

**Stefanie Werner**  
Frauengym Thayngen



Blumen für langjährige Leitertätigkeit. Bild: zvg



Bei besten Schneeverhältnissen haben die Turnerinnen und Turner gemeinsame Zeit verbracht. Bild: zvg

## Am Fuss des Matterhorns

Eine Delegation des Turnvereins Thayngen war am letzten Januarwochenende im Wallis. Kurz und knackig soll er sein, der Bericht vom diesjährigen Skiweekend, welcher schon seit längerem fällig ist...

**ZERMATT VS** Am Wochenende vom 24. bis 26. Januar wagten sich zwölf mutige Turnerinnen und Turner auf eine lange Reise bis nach Zermatt. Nach knapp sechs Stunden war es soweit. Nach einer langen Autofahrt mit Zugverlad durch den Lötschberg-Tunnel kamen wir in Zermatt an, stiegen in die E-Autos um und bezogen unsere Unterkunft

für die nächsten zwei Nächte in der Jugendherberge. Skikleider und Ausrüstung bezogen – und schon waren wir um die Mittagszeit auf der Piste. Wenig Leute, viel Schnee und perfekter Sonnenschein, na ja fast – bis aufs Zweite und Dritte stimmts... Wir genossen einige tolle Abfahrten und Schwünge, bevor unsere Mägen vor lauter Hunger knurrten – ab ins nächste Restaurant. Später noch Après-Ski und Ausgang – vorbei war der erste strenge Tag.

Fast schon ausgeschlafen gings am nächsten Tag gemütlich auf die Pisten. Zu zwölf verbrachten wir einen wunderschönen Sporttag inmitten des Matterhorngebiets, diesmal mit viel besserem Wetter. Am Abend organisierte uns das Duo Aebi/Schalch einen Fondueplausch à discrétion. So manch lustige Themen wurden am Tisch be-

handelt. Es war ein toller und sehr gemütlicher Abend im Chalet.

Den Sonntag starteten wir mit einem ausgiebigen Frühstück, gepackt wurden alle unsere sieben Sachen und los gings nochmals auf den weissen Untergrund. Schnelle Abfahrten auf gut und breit präparierten Pisten brachten uns das Vergnügen. Nach dem Mittagessen hiess es dann bereits die lange Heimreise antreten. Ein Burger-Nachtessen in einer Raststätte gab es dann auch noch, bevor wir knapp vor Neun gesund und müde wieder zu Hause ankamen.

Herzlichen Dank an Pascal und Tobi für die perfekte Organisation, Zermatt war richtig toll – nächstes Jahr gerne wieder.

**Andrea Schalch**  
Turnverein Thayngen

ANZEIGEN

**S'Rindlisbachers**  
«Oh NEIN Papa!»

Sa, 14. März 2020, 20 Uhr  
**THAYNGEN - Reckensaal**

Veranstalt. von S'Rindlisbacher, J. Flück, Coop (AG), Mollat

**SAMSUNG**

A1493277

**TAXI REIAT**

einheimisch – regional – schweizweit

Reiat Taxi Steinemann

info@taxi-reiat.ch  
www.taxi-reiat.ch

**079 255 04 00**

A1490976

...und die Fenster sind von Kunz.

**KUNZ**

Fensterfabrik AG  
8240 Thayngen  
Telefon 052 645 03 03  
www.kunzfenster.ch

ISO 9001  
14001

A1491676

**PRAXISERÖFFNUNG**

07.03.2020 11 - 15 Uhr  
Kreuzplatz 3, 8240 Thayngen  
www.michelekleiber.ch

**Praxis für Naturheilkunde TCM**  
Integrale Lebensberatung  
Achtsamkeitstraining

A1493065



## ■ MONATSRÜCKBLICK

**Rochade am Kreuzplatz** In der zweiten Januarhälfte hat Nicole Gurtner ihr «Nici's Blumendesign» geschlossen. An ihrer Stelle verkauft nun Marlies Liechti in einem neu eröffneten Laden Blumen und bietet dort auch Kurse an – auf der anderen Seite des Kreuzplatzes. Auch bei anderen Ladengeschäften ist es in den letzten Wochen zu Änderungen gekommen (ThA, 28. 1., 18. 2.).

**Wellenmacher an der Arbeit** Damit er seinen alten Kachelofen heizen kann, schnürt Stefan Zanelli Astholz zu Bündeln zusammen – auch Wellen genannt. Dies tut er nach alter Väter Sitte. (ThA, 11. 2.).

**Knorrli kann auch Süss sein** Das Maskottchen der Thaynger Suppenfabrik gibt es als Süssgebäck. Beim «Beck vo de Biber» wird es hergestellt. (ThA, 4. 2.).

**Wohnungen auf Gärtnereiareal** Hans Weber will seine Gärtnerei in Hofen altershalber aufgeben. Ein Architekt hat Pläne für eine Wohnüberbauung vorgestellt (ThA, 28. 1.).

Die erwähnten Artikel sind auf [www.thayngeranzeiger.ch](http://www.thayngeranzeiger.ch) aufgeschaltet – diejenigen der Normalauflage jeweils zwei Wochen nach Erscheinen.

# BiPi-Tag war ein schöner Erfolg

Am Samstag haben Thaynger Pfadfinder 92 Kilo Abfall gesammelt. Dann haben sie sich am Kreuzplatz mit Altpfadern und Eltern zu Punsch und Wurst getroffen.

**THAYNGEN** Darf man es als schönen Erfolg bezeichnen, wenn die Pfadfinder an einem einzigen Nach-



Regener Austausch von jungen und älteren Pfadfindern beim Märthüslü. Die warmen Getränke gab es in der grünen Jubiläumstrasse. Bild: zvg

mittag 92 Kilogramm Abfall – im Bereich Bahnhof, Kesslerloch und am Berg – zusammensammeln? Dafür ist das wohl nicht die richtige Wahl. Vielmehr stimmt eine derartige Menge nachdenklich, zumal in einer Gemeinde, die gemäss Label energie- und kinderfreundlich ist. Ein schöner Erfolg war es aber, dass nicht weniger als 38 Pfadfinder an dieser speziellen Übung mitmachten und dabei einen unermüdlichen Eifer entwickelten. Hier wächst eine umweltbewusste Generation heran.

Ein schöner Erfolg war auch das gemütliche Beisammensein zu Ehren von BiPi (über Pfadigründer Baden Powell siehe ThA vom 18. Februar) beim Märthüslü mit schätzungsweise 150 Personen – Pfadis, Eltern, Kantonalpräsidentin Darsy (Nicole Uehlinger) und erfreulich viele Altpfader. Gujo (Karl Augustin) wurde gesichtet und auch Dingo (Aldo Künzli), mit Mammut (Peter Uehlinger) der Präsident des Munotvereins und mit Meiser (Bernhard Seiler) sogar ein ehemaliger Ständerat. Einer zappelte\* für diesen Jubiläumsanlass mit seiner Frau eigens aus dem appenzellischen Rehtobel nach Thayngen und zu Tochter Quaxi (Jacqueline Ehrat), von seinem Bruder mit Luchsaugen\* beobachtet. Mit anderen Worten: Es war ein überaus gemütliches Treffen mit Gratis-Glühmost für die Kinder, mit Glühwein und 120 Pfadiwürsten. Und als Premiere stiess die grüne Pfadi-Jubiläumstasse auf grossen Anklang. Weiter geht es im öffentlichen Pfadijahr am 14. März mit dem Schnuppertag.

**Andreas Schiendorfer**  
für die Pfadi Thayngen

\* Zappel (Erwin Gusset), Luchs (Ruedi Gusset)

# Mit über 350 Spielern sehr gut besucht

Am Wochenende des 15. und 16. Februar kämpften 33 Teams am Hallencup des FC Thayngen um den Turniersieg. Man sah viele tolle und hart umkämpfte Spiele während den zwei Tagen in der Sporthalle Stockwiesen.

**THAYNGEN** Den Auftakt am Samstagvormittag machten die D-Junioren. Die beiden Heimteams von Reiat United spielten ein gutes Turnier. Am Ende reichte es für die Ränge neun und fünf. In den Halbfinals konnten sich die Teams vom FC Beringen (gegen die SVS b) und vom FC Schleithelm (gegen den FC Schaffhausen) durchsetzen und zogen somit in den Final ein. Im Spiel um Platz drei und vier konnte sich dann der FC Schaffhausen gegen die SVS durchsetzen. Das Finalspiel verlief sehr ausgeglichen und war bis zum Schluss an Span-

nung kaum zu überbieten. Erst im Penaltyschiessen konnte sich der FC Beringen mit 7:6 durchsetzen und gewann somit den Hallencup der D-Junioren.

### Hallencup der Junioren G und F

Am Sonntagvormittag folgten dann die jüngsten der jeweiligen Vereine, die G- und F-Junioren-Teams. Mit viel Spannung wurden die Spiele, welche parallel nebeneinander in der Halle ausgetragen wurden, verfolgt. Bei den Kleinsten belegte das Heimteam den tollen dritten Schlussrang. Das Turnier der

G-Junioren gewann der FC Schaffhausen. Bei den F-Junioren spielten acht Mannschaften um den Turniersieg. Die zwei Teams aus dem Reiat erkämpften sich zum Schluss die sehr guten Ränge zwei und sechs. Der Turniersieg ging an die Junioren vom FC Neunkirch, welche im Finale das Heimteam Reiat United abzuwehren konnten.

### Hallencup der Junioren B

Am Nachmittag traten dann die B-Junioren-Teams gegeneinander an. Viele spannende und hart umkämpfte Spiele boten die Akteure den Zuschauern. Im Final standen sich der Sporting Club SH und der BC Albisrieden gegenüber. Der Sporting Club SH konnte das Spiel mit 2:0 für sich entscheiden und stand somit am Ende als Sieger des Hallencups fest. Das Heimteam

landete zum Schluss auf dem achten Schlussrang.

### Faire und attraktive Spieler

Der zweite Teil des Schaffhauser Kantonalbank Hallencups des FC Thayngen war mit über 350 Fussballern erneut ein voller Erfolg. Die Zuschauer sahen spannende, faire und attraktive Spiele während des ganzen Anlasses. Ein grosses Dankeschön an alle Junioren-Eltern, welche die Festwirtschaft mit köstlichen Kuchen und Torten bestückten.

Auch die vielen Sponsoren sind für ihre grosszügige Unterstützung nicht zu vergessen – Herzlichen Dank hiermit nochmals an alle Sponsoren!

**Felix Fuchs**, Vizepräsident  
Fussballclub Thayngen

# Drei Tage in der Schaffhauser Altstadt

Die Drachä haben am vorletzten Wochenende den Kantonshauptort heimgesucht. Und am letzten Donnerstag haben sie einen Abstecher über die Grenze gemacht.

**SCHAFFHAUSEN** Am Freitag, 14. Februar, begann das grosse Schaffhauser Fasnachtswochenende. Ganze drei Tage verbrachten wir in unserer Kantonshauptstadt. Mit einem kurzen Nacht-Sternmarsch zum Fronwagplatz eröffneten die Schaffhauser ihre Fasnacht. Der Narrenbaum wurde gestellt und anschliessend kräftig geguggt.

Die Drachä-Garde unterhielt das sehr zahlreiche Publikum mit ihrem Bühnenauftritt gleich zwei Mal. Das Nachtspektakel im schummrigen Licht der Munotstadt war eine tolle Sache. Bereits am Tag darauf trafen wir uns wieder, diesmal dabei unsere Quiiitscher. Sie hatten die ehrwürdige Aufgabe, den grossen Kinderumzug anzuführen und den Tross über den Fronwagplatz zu leiten. Gut gemacht – Quiiitscher, wir leiten Euch den Dank des Fakos-Präsidenten gerne weiter.

Und dann ging es wieder zurück auf den Herrenacker, diesmal mit den Drachä, welche defilierend an der Vordergasse den Quiiitschern Spalier standen. 25 Guggen waren an diesem Samstag in Schaffhausen mit dabei und liessen es so richtig krachen. Abertausende Zuschauer verfolgten dieses farbige Happening, und die Stadt war ausser Rand und Band.



In der Schaffhauser Vorstadt waren die Drachä Brunnä Chrächzer einmal mehr unüberhörbar. Bild: zvg

Nun hatten die Drachä aber noch einen weiteren wichtigen Programmpunkt. Wir durften Radio Munot besuchen und zwei Stücke zur Aufnahme bringen. Dieser Beitrag wird am Freitagnachmittag, 28. Februar im Radio Munot ausgestrahlt. Mit einem Marsch durch die Altstadt (Gugger nennen dies «Gässle») und einem Abschlusskonzert verabschiedeten wir uns für kurze Zeit, denn am Sonntag hiess es, bereits schon um 9.30 Uhr auf dem Herrenacker bereitzustehen.

Aus Anlass unseres 40-Jahr-Jubiläums hatten wir die Ehre, den Zunftmeisterempfang musikalisch zu eröffnen. Fakos-Präsident Moritz Marcuzzi bedankte sich bei uns und liess dann die Werbetro-

mel für unser Jubiläum im Juni so richtig schlagen. Danke, Moritz.

Dann folgte der grosse Fasnachtsumzug mit 45 Gruppen. Der Himmel erstrahlte mit Frühlingstemperaturen, und so wunderte es auch nicht, dass es wieder Tausende von Zuschauern in die engen Gassen zog, um das Fasnachtsfever mitzerleben. Eine rundum gelungene Schaffhauser Fasnacht durften wir erleben und gratulieren dem neuen Fakos zu seinem neuen Konzept und dem damit verbundenen grossen Erfolg. Es war schön bei Euch.

#### In der deutschen Nachbarschaft

Am schmutzigen Donnerstag machten wir einen Ausflug nach

Engen. Partygerecht mit Nachthemd bekleidet liessen wir es auf der Bühne krachen. Bald schon mussten wir aber das Fest wieder verlassen, denn ein zweiter Auftritt war in Gottmadingen geplant. Wir besuchten die langjährigen Teilnehmer unseres Fasnachtszugs, die Heilsberghexen. Sie organisierten ihre Hexen-Glonker-Nacht. Mit der Liveband Crossing Neighbours herrschte die totale Stimmung, sodass es mit unserem Auftritt dann absolut in die Ekstase führte. Super Stimmung, super Party, super Auftritt. Wir kommen gerne wieder.

**Harry Peyer**

Drachä Brunnä Chrächzer

ANZEIGE

**Neues  
Blumengeschäft**  
mit Kurslokal beim Kreuzplatz

## Kreativ-Flower-Power



**NEU:**  
Biberstrasse 1, 8240 Thayngen



**Kursprogramm 2020 unter: [www.kreativ-flower-power.ch](http://www.kreativ-flower-power.ch)**

**Marlis Liechti**  
 +41 79 566 39 55  
[marlis@kreativ-flower-power.ch](mailto:marlis@kreativ-flower-power.ch)





## AGENDA

MI., 26. FEBRUAR

- **Seniorenachmittag** 55+ Bildervortrag von Imkerin Elisabeth Jbrahim über das Leben der Honigbienen; 14 Uhr, Gemeindezentrum FEG, Schlatterweg 35, Thayngen.
- **Fasnacht** Kinderumzug, 14 Uhr, Bahnhof Thay.
- **Spielabend** mit Trudi Dossenbach, ab 19 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

DO., 27. FEBRUAR

- **Schenk mir eine Geschichte** für Kinder von 2 bis 5, 9 bis 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek am Kreuzplatz, Thayngen.
- **Fasnacht** Hemdglunggi, 19 Uhr, Reckensaal

SA., 29. FEBRUAR

- **Fasnacht** Grosser Fasnachtszug, 15 Uhr, Biberstrasse/Kreuzplatz.
- **Conect-Jugendevent** für Jugendliche ab 12 Jahren, 19.30 Uhr, FEG.
- **Fasnacht** grosse Fasnachtsparty, 20.11 Uhr, Reckensaal.

SO., 1. MÄRZ

- **Oekumenischer Suppenmittag** nach dem Gottesdienst (10.30 Uhr), kath. Kirche, Thayngen.

MI., 4. MÄRZ

- **Frauenkafi** mit Vortrag von Barbara Zott über die Kinesiologie, 9–11 Uhr, Unterbau der kath. Kirche, Thayngen.
- **Mittagstisch** in der FEG (Cafeteria), um 12 Uhr. Anmeldung bei Judith Bühler: 052 649 12 25.

DO., 5. MÄRZ

- **Schenk mir eine Geschichte** für Kinder von 2 bis 5, 9 bis 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek am

Kreuzplatz, Thayngen.

- **Hauptversammlung** des Kulturvereins Thayngen Reiat, 19 Uhr, Saal Rest. Gemeindehaus.
- **Kulturverein Thayngen Reiat** Bildervortrag von Ueli Flückiger über den Mekong, 20 Uhr, Saal Rest. Gemeindehaus, Thayngen.

SA., 7. MÄRZ

- **Schreibmaschinenmuseum** 14–17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstrasse 22, Bibern; Eintritt 8 Franken.
- **Chränzli Musikverein Thayngen** 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

DO., 12. MÄRZ

- **Schenk mir eine Geschichte** für Kinder von 2 bis 5, 9 bis 10.30 Uhr, Gemeindebibliothek am Kreuzplatz, Thayngen.

FR., 13. MÄRZ

- **Teenie-Club** für Jugendliche ab 12 Jahren, Gemeindezentrum FEG, 19.30 Uhr.

SA., 14. MÄRZ

- **Jungschis** für Jugendliche (3.–6. Klasse), 13.30–16.30 Uhr, Parkplatz FEG.

- **Comedy-Abend** «S'Rindlisbachers», 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

SO., 15. MÄRZ

- **Unihockey-Meisterschaft** der Jungschar FEG Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

MI., 18. MÄRZ

- **Gschichte-Nomittag** für Kinder ab 5 Jahren, 14 bis etwa 15 Uhr, Gemeindebibliothek Thayngen.
- **Oekumenischer Senioren-Nachmittag** Sturzprä-

ventionation mit Barbara Piccolin, kath. Pfarreisaal, Schlatterweg 7, Thayngen.

FR., 20. MÄRZ

- **Winterspielplatz** für Kinder (0–5 Jahre) mit Begleitung, 9–11 Uhr im UG der FEG.
- **Värsli-Morge** für Kinder von 0–4 Jahren mit Begleitperson, 9.30–10.30 Uhr, Gemeindebibliothek Thayngen.

SO., 22. MÄRZ

- **Unihockeyspiele** des Unihockeyclubs Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

DI., 24. MÄRZ

- **Seniorenachmittag (50+)**: «Auf Safari im Okavango-Delta» mit D. und M. Ritzmann, 14 Uhr, FEG.

MI., 25. MÄRZ

- **«Eimol öppis mit Niveau»** Thaynger Bühne, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

FR., 27. MÄRZ

- **«Eimol öppis mit Niveau»** Thaynger Bühne, 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

SA., 28. MÄRZ

- **Powernight** (Jugendgottesdienst der Extraklasse) Hofackerzentrum Schaffhausen, 18.45 Uhr.

- **«Eimol öppis mit Niveau»** Thaynger Bühne, 20 Uhr, Reckensaal, Thay.

SO., 29. MÄRZ

- **«Eimol öppis mit Niveau»** Thaynger Bühne, 14 Uhr, Reckensaal, Thayngen.
- **Unihockey-Meisterschaft** der Jungschar FEG Thayngen, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

- **Konzert** mit dem Salonorchester Schaffhausen, organisiert vom Kulturverein Thayngen Reiat; 19 Uhr, FEG Thayngen.

MO., 30. MÄRZ

- **Zirkuswoche** der Primarschule Hammen, Reckenwiese/Reckensaal.

DI., 31. MÄRZ

- **Zirkuswoche** der Primarschule Hammen, Reckenwiese/Reckensaal.

MI., 1. APRIL

- **Zirkuswoche** der Primarschule Hammen, Reckenwiese/Reckensaal.
- **Erzählzeit** Lesung mit Thomas Meyer, der aus seinem Roman «Wolkenbruchs waghalsiges Stelldichein mit der Spionin» liest, Kulturzentrum Sternen, Thayngen.

DO., 2. APRIL

- **Zirkuswoche** der Primarschule Hammen, Reckenwiese/Reckensaal.

FR., 3. APRIL

- **Zirkuswoche** der Primarschule Hammen, Reckenwiese/Reckensaal.

SA., 4. APRIL

- **Schreibmaschinenmuseum** 14–17 Uhr, altes Schulhaus, Dorfstrasse 22, Bibern; Eintritt 8 Franken.

- **Generalversammlung** der Clientis Spar- und Leihkasse Thayngen AG, Sporthalle Stockwiesen, Thayngen.

Weitere Anlässe unter [www.thayngen.ch](http://www.thayngen.ch) → Kultur und Freizeit → Veranstaltungen

## Fasnacht feiern in der Bäckerei

**THAYNGEN** Der Fasnachtsrummel der kommenden Tage beeinflusst auch den «Beck vo de Biber» am Kreuzplatz. Wie bereits letztes Jahr öffnet das Café am Freitagmorgen seine Türen schon um 3.30 Uhr morgens. So können die Teilnehmer des Hemdglunggi-Balls nach dem Festende weiterfeiern. Wie Verkaufsleiterin Gerda Baur sagt, gibt es Kafi und Gipfeli. Und wer will, kann auch Prosecco und Zwetschgenlutz haben.

Am Fasnachtssamstag bleibt die Bäckerei auch am Nachmittag und am Abend offen – so lange bis keine Gäste mehr da sind. Nach dem Fasnachtsumzug gibt es zudem musikalische Unterhaltung. Geboten wird sie von Beat Inderbitzin, ehemaliger Thaynger Sek-Lehrer und Mitmusiker des Scafusia Jazz Quartetts sowie vom Thaynger Musiker Willi Hasenfratz. Der erste spielt (ausnahmsweise) Akkordeon, der zweite Gitarre. (vf)

Beck vo de Biber, Bahnhofstrasse 2, Thayngen: Freitag, 28. Februar, ab 3.30 Uhr und Samstag, 29. Februar, von 5.45 Uhr bis am Abend.

## Vortrag über die Kinesiologie

**THAYNGEN** Am Mittwoch der nächsten Woche begrüssen wir Barbara Zott, IK-Kinesiologin und Pilates-Trainerin aus Dörflingen zum Frauekafi. Mit ihrem Referat zum Thema «Kinesiologie – die Lehre der Bewegung» zeigt sie auf, dass Kinesiologie in den verschiedensten Lebenssituationen helfen kann: Bei Krankheiten werden die Selbstheilungskräfte angeregt, Stress kann abgebaut werden, und auch bei Lernschwierigkeiten und Verhaltensauffälligkeiten werden gute Erfolge erzielt.

Wir freuen uns, mit Ihnen auf einen spannenden Morgen und heissen Sie im Unterbau der katholischen Kirche herzlich willkommen!

**Kathi Pfund** für die Evang. Frauenhilfe und die Kath. Frauengruppe

Mittwoch, 4. März, 9 Uhr, Unterbau, katholische Kirche, Thayngen.

## IMPRESSUM

Verlag Thaynger Anzeiger  
Postfach 230, 8240 Thayngen  
aboservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 33 66

Redaktion Vincent Fluck (vf)  
redaktion@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 38

Anzeigenverkauf  
Christian Schnell, anzei-  
genservice@thayngeranzeiger.ch  
Telefon +41 52 633 32 75

Layout Nicole Sturzenegger

Erscheint jeweils am Dienstag

Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr



## AGENDA

Aus Platzgründen auf der Seite  
15 (einmal zurück blättern).

## ANZEIGEN

Aktion

Bratwürstli



Dorfstrasse 10  
8240 Thayngen  
Telefon 052 649 32 18

A1489987

### Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit  
von Hausärztin und Hausarzt sowie deren  
Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:  
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:  
Telefon 144

A1488210

## Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individual-  
psychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**,  
Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater,  
Löhningerweg 81, 8240 Thayngen,  
Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch

A1490385



Abklärung und Beratung  
Behandlungs- und Grundpflege  
Haushalthilfe  
Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln

Büro: 052 647 66 00  
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)  
Natel: 079 409 57 56  
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr)

A1490347

# Vater und Tochter auf der Bühne

Seit bald 35 Jahren prägt René Rindlisbacher die Schweizer Comedyszene massgeblich mit – ob mit den «Schmirinski's» oder mit «Edelmais». Nun nimmt er ein weiteres Projekt in Angriff. Diesmal mit seiner Tochter.

**THAYNGEN** Wieso in die Ferne schweifen, denn die Gute wohnt so nah. Tochter Laura wird als neue Bühnenpartnerin aufgedeckt, wo die Schwächen von Papa René Rindlisbacher liegen. Dieser hingegen versucht, ihr Unterfangen auf seine Art und Weise im Keime zu ersticken, und beweist den Zuschauern, dass Töchter durchaus nicht nur Papas Lieblinge sein können. «Oh nein Papa!» ist eine witzige Konfrontation zwischen Geschlechtern und Generationen, welche keine Fragen offenlässt. Bei René Rindlisbachers bekannt bissiger Art sind Spannungen vorprogrammiert. Natürlich dürfen auch altbekannte und beliebte Bühnenfiguren wie Alfonso oder Bruno



Laura und René Rindlisbacher machen mit ihrem Programm «Oh nein Papa!» einen Zwischenhalt im Reckensaal. Bild: zvg

Waldvogel nicht fehlen. Sie sorgen dafür, dass es auch neben den humorvollen, familiären Differenzen sehr viel zu lachen gibt. Vater und Tochter auf einer Comedybühne, eine Konstellation wie es sie so noch nie gegeben hat. (Eing.)

Samstag, 14. März, 20 Uhr (Kassa- und Türöffnung: 19 Uhr), Reckensaal, Thayngen; Ticketvorverkauf über [www.ticketcorner.ch](http://www.ticketcorner.ch).

## Ticketverlosung

Die Veranstalter offerieren **drei-mal zwei Gratistickets** für die Aufführung vom Samstag, 14. März. Wer interessiert ist, schickt ein Mail mit dem Vermerk «Ticketverlosung» an [redaktion@thayngeranzeiger.ch](mailto:redaktion@thayngeranzeiger.ch) – **bis spätestens Montag, 2. März, 12 Uhr**. Bitte Name und Adresse angeben. Die Tickets werden verlost und an die angegebene Adresse geschickt. (r.)

# Generalversammlung dann Vortrag

**THAYNGEN** Die Hauptversammlung des Kulturvereins Thayngen Reiat, die am Donnerstag, 5. März, um 19 Uhr stattfindet, behandelt die üblichen Geschäfte. Auf der Traktandenliste stehen dieses Jahr aber auch Wahlen, die im zweijährlichen Rhythmus erfolgen. Ausser dem Präsidenten stellen sich alle Vorstandsmitglieder der Wiedwahl. Wir laden alle Mitglieder ein, diese Versammlung zu besuchen und damit ihr Interesse am Vereinsgeschehen zu zeigen.

Der Thaynger Fotograf Ueli Flückiger zeigt uns anschliessend Bilder seiner Reise in Fernost. Der Fluss Mekong bildet die Lebensader der drei Länder Laos, Kambodscha und Vietnam. Seine Wassermassen regeln die Fruchtbarkeit der Felder, dienen aber auch als Wasserreservoir für die Menschen im Umland. Ueli Flückiger, der uns allen als begnadeter Fotograf bekannt ist, nimmt uns mit auf seine Reise stromaufwärts vom Mekong-Delta bis zum Goldenen Dreieck.

Der Vortrag beginnt um 20 Uhr, nach Beendigung der Hauptversammlung. Im Flyer, der im letzten Herbst in alle Haushaltungen verteilt worden ist, ist diese Veranstaltung leider mit einem falschen Datum versehen worden. Wir bitten um Entschuldigung.

**Stefan Zanelli**  
Kulturverein Thayngen Reiat

Donnerstag, 5. März, 19, 20 Uhr, Restaurant Gemeindehaus, Thayngen.

## ANZEIGEN

## SCHERRER

GEBÄUDEHÜLLEN AG



8240 THAYNGEN + 052 649 49 00

Ihr Dachdecker  
im Reiat!

FACHPARTNER FÜR GEBÄUDEHÜLLE,  
ENERGETISCHE SANIERUNG UND  
SOLARTECHNIK

A1480918

[WWW.SCHERRER.SWISS](http://WWW.SCHERRER.SWISS)



## Zentral-Garage

Ihr kompetenter Partner,  
wenn es um Ihr Auto geht!

Zentral-Garage  
Thayngen AG  
R. Mülhaupt



Dorfstrasse 6  
CH-8240 Thayngen  
Tel. +41 (0)52 649 32 20  
A1489891

Fachbetrieb  
für alle Kraftfahrzeuge  
mail@zgt-muelhaupt.ch  
www.zgt-muelhaupt.ch



052 643 33 33  
Ring-Taxi.ch

AutoWaschZentrum.ch  
A1488366